

Autor:innen, Stipendiat:innen, Referent:innen 2023

Die Autor:innen und Stipendiat:innen

Andrea Arezina, Autorin

Andrea Arezina ist in Zürich geboren, hat als Kampagnenleiterin gearbeitet, bis sie in den Journalismus wechselte. Heute studiert sie am Schweizerischen Literaturinstitut in Biel Literarisches Schreiben. Die Einladung an die Summer School wurde durch das Literaturinstitut Biel unterstützt.

Armela Madreiter, Autorin

Armela Madreiter ist in Salzburg geboren, studierte Germanistik und Romanistik an der Universität Wien, *Angewandte Theaterwissenschaften* an der Universität Gießen und *Applied Theatre* am Mozarteum Salzburg. Zwischen 2012 und 2017 arbeitete sie in einigen freien Theaterkollektiven in Wien (*wohingenu*, *Hira**) als Dramaturgin, Regisseurin und Autorin und zeigte verschiedene Produktionen auf Festivals in Salzburg, Wien und Niederösterreich. Seit 2018 ist sie vermehrt als Dramaturgin in Wien und Salzburg tätig, zuletzt 2021 bei den Salzburger Festspielen im Rahmen von *jung&jede*r*. Sie lebt in Wien.

Thomas Perle, Autor

Thomas Perle ist im sozialistischen Rumänien geboren, in Deutschland dreisprachig aufgewachsen, studierte Theater-, Film- und Medienwissenschaft an der Universität Wien mit Diplomabschluss. Seit 2015 als Dramatiker bei den Wiener Wortstätten. Für seine Prosa und Dramatik wurde er mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem exil-Literaturpreis 2013, dem Startstipendium für Literatur 2015 und dem Retzhofer Dramapreis 2019 für sein Stück *karpatenflecken*, das 2021 am Deutschen Theater Berlin uraufgeführt wurde (Regie: András Dömötör). 2018 erschien sein Prosaband *wir gingen weil alle gingen*. im Verlag edition exil. Sein künstlerisches Schaffen ist geprägt von fließenden Übergängen zwischen den Gattungen. Themen seiner Werke sind Herkunft, Vielsprachigkeit und Pluralismus.

Olga Prusak, Autorin

Olga Prusak wurde in Vitebsk, Belarus, geboren, lebt im Exil in München. Hochschulstudium an der Belarussischen Staatlichen Universität, Fachbereich Internationale Beziehungen, mit einem Abschluss in Kulturwissenschaft. 2016 begann ihre Karriere als Theaterautorin. Das erste Stück "The Same Thing" wurde mit dem Tom-Stoppard-Preis für das beste Debüt als Dramatiker:in ausgezeichnet (International Biennale "Free Theatre"). Sie schrieb bisher mehr als 10 Stücke, die von unabhängigen und staatlichen Häusern aufgeführt werden. Die Autorin nahm an verschiedenen Theaterprojekten (Programme des Goethe-Instituts – "Literaturfestival LIT: Postdam"), PEN-Residenzen und Festivals (International Youth Theatrical Forum of CIS countries, Baltic states and Georgia) teil.

Rike Reiniger, Autorin

Rike Reiniger ist in Bochum aufgewachsen, arbeitete in einem traditionellen Puppentheater, lernte an der Akademie der musischen Künste Prag (Puppentheater) und an der Universität Gießen (Angewandte Theaterwissenschaft), inszenierte in der freien Szene Berlins und war Mitbegründerin des Theater-Ensembles Kumpanya. Nach dessen Auflösung ging sie ins Festengagement an

verschiedene Theater in Sachsen. Seit 2011 ist Rike Reiniger freischaffende Autorin. Sie lebt in Berlin und Vorpommern.

Peter Stuppner, Autor

Peter Stuppner wuchs in Bozen auf und studierte zunächst Vergleichende Literaturwissenschaften an der Universität Innsbruck. Danach zog er nach Wales, wo er Theatre & Drama studierte und 2020 seinen Abschluss an der University of South Wales in Cardiff absolvierte. Nach einer kurzen Zeit in der freien Szene folgten Assistenzen an den Vereinigten Bühnen Bozen und am Volkstheater Rostock. In Rostock inszenierte er unter anderem *Dostojewskis Traum eines lächerlichen Menschen*, Dennis Kellys *Girls & Boys* und die Uraufführung von *Mats Hummels auf Parship* von Thomas Brussig. Seit 2023 arbeitet Stuppner als freischaffender Theaterregisseur. In der Spielzeit 23/24 wird er *Blank* von Alice Birch auf die Bühne am VT Rostock bringen.

Peter Thiers, Autor

Peter Thiers studierte Dramaturgie an der HMT Leipzig und der HfMT Hamburg, anschließend war er als Regieassistent am Thalia Theater Hamburg engagiert. Für sein Drama „Warten auf Sturm“ erhielt er den *Kleist-Förderpreis für junge Dramatik* 2019. Sein Stück „Paradiesische Bauten“, das mit dem *Hamburger Literaturpreis* 2020 ausgezeichnet wurde, brachte er in der Spielzeit 2020/2021 am Thalia Theater Hamburg in eigener Regie zur Uraufführung. 2021 war er Finalist des 29. *open mike*. Mit dem Kollektiv „Megacorp“ entwirft er immersive, kapitalismuskritische Theaterprojekte an der Grenze zwischen Schauspiel und Digitalität. Peter Thiers arbeitet als Dramatiker und Regisseur und lebt in Hamburg.

Die Referent:innen

Razia Agajari, Dichterin, Sängerin

Razia Agajari engagiert sich seit 2013 als Sozialaktivistin für Frauen, organisiert Sitzungen zur Körperhygiene von Frauen, war 2013 verantwortlich für die Frauenkommission der Nichtregierungsorganisation Future Vision, für die Literaturkommission der Nichtregierungsorganisation Futurizari. 2011 verantwortete sie die Literaturseite der Literaturzeitschrift Prometheus, von 2007 bis 2013 die literarischen Seiten des renommierten poetischen nowrahan-Online-Verlags. Veröffentlichte Werke: „Last drop of tears“ (Liedersammlung, 2013), „Album ohne Erlaubnis, Fünf Kilometer nach dir“, 2013. Heute ist Razia Agajari politische Aktivistin und Mitglied der Säkularen Demokratischen Iranischen Partei, Mitglied des Betriebskomitees des IWAK (zuständig für die Nachsorgeabteilung für gefährdete iranische Künstler:innen, Dichter:innen und Schriftsteller:innen).

Richard Eigner, Komponist und Schlagwerker

Dr. Richard Eigner ist Komponist und Schlagwerker und verfolgt neben seiner Band Ritornell eine Vielzahl von internationalen Projekten von Theatermusik bis zu Klanginstallationen für Museen. Er kollaborierte mit Flying Lotus, Patrick Wolf & Patrick Pulsinger und ist Dozent für das Fach „Klang“ an der Klasse TransArts der Universität für angewandte Kunst Wien. Seine Begeisterung für Kulinarik führte ihn dazu, sich intensiv mit Food Fotografie auseinanderzusetzen. Dies resultierte unter anderem in der Kollaboration mit Hubert Mauracher am Kochbuch „Schönscharf Thai Food“.

Julia Fischer, Biobäuerin

Julia Fischer studierte Pädagogik und Soziale Arbeit in Innsbruck und Brixen. In Padua absolvierte sie eine Ausbildung im Bereich der tiergestützten Interventionen und der Reittherapie. Sie ist in den elterlichen landwirtschaftlichen Biobetrieb des Widmannhofes in St. Andrä bei Brixen eingestiegen und arbeitet dort mit. Sie legt ihre Schwerpunkte auf artgerechte Viehwirtschaft, faire Fleischproduktion (Mutterkuhhaltung) und die Arbeit mit Kindern und Pferden.

Sabine Gruber, Autorin

Sabine Gruber ist in Meran geboren, studierte Germanistik, Geschichte und Politikwissenschaft in Innsbruck und Wien und lebt in Wien. Sie hat zahlreiche Auszeichnungen erhalten, unter anderem „Veza-Canetti-Preis“ der Stadt Wien; „Österreichischer Kunstpreis für Literatur“, 2016; „Preis der Stadt Wien für Literatur“, 2019; „Poet in Residence“ an der Universität Duisburg-Essen 2020/21. Zuletzt erschienen sind „Daldossi oder Das Leben des Augenblicks“ Roman C.H.Beck 2016, dtv 2018; „Am Abgrund und im Himmel zuhause“ Gedichte Haymon 2018; „Am besten lebe ich ausgedacht“ Gedichte Haymon 2022; „Die Dauer der Liebe“ Roman C.H.Beck 2023.

Elisabeth R. Hager, Schriftstellerin und Klangkünstlerin

Elisabeth R. Hager, geboren in Tirol, ist Schriftstellerin, Klangkünstlerin und redaktionelle Mitarbeiterin der Abteilung Radiokunst von Deutschlandfunk Kultur. Sie erhielt zahlreiche Auszeichnungen, unter anderem das „Hilde Zach Literaturstipendium“ der Stadt Innsbruck 2018. Als Teil des Kollektivs „Writing with CARE / RAGE“ kämpft sie für die bessere Vereinbarkeit von Care-Arbeit und Schreiben. Sie lebt mit ihrer Familie zwischen Berlin, Tirol und Neuseeland. „Der tanzende Berg“ ist ihr dritter Roman.

Martin Mallaun, Musiker und Biologe

Neben dem Konzertfach Zither am Tiroler Landeskonservatorium studierte Martin Mallaun Botanik an der Universität Innsbruck. Seit einigen Jahren arbeitet er intensiv an der Erweiterung des Repertoires für die Zither. Eine Vielzahl an neuen Stücken – vom Solo bis zum Orchesterwerk – wurde auf seine Anregung hin komponiert und uraufgeführt. Wichtige Begleiter auf diesem Weg sind neben vielen anderen das Zithertrio GREIFER, die Geigerin Barbara Lüneburg, die Akkordeonistin Viviane Chassot, und das Improvisationstrio Tricky Bridges. Er zähle „ohne Zweifel zu den vielseitigsten Künstlern, die hierzulande im Moment im Bereich der experimentellen Musik am Werken sind“, schreibt das österreichische Musikinformationszentrum *mica – music austria*.

Lydia Nagel, Übersetzerin

Lydia Nagel übersetzt aus verschiedenen slawischen Sprachen. Sie wurde in Wismar geboren, studierte in Berlin, Belgrad und Moskau Slawistik und Kulturwissenschaft. Sie leitete ein Praktikant:innen-Programm für ukrainische und belarussische Studierende im Land Brandenburg und war wissenschaftliche Mitarbeiterin für ostslawische Sprachwissenschaft an der Universität Wien.

Verena Ringler, Strategieexpertin für Europa

Verena Ringler ist Innovatorin an der Schnittstelle von Diplomatie und Gesellschaft und Gründerin der AGORA European Green Deal mit Sitz in Innsbruck. Hier bringt sie ihre Erfahrungen und Erkenntnisse aus dem Magazinjournalismus, der EU-Diplomatie am Balkan sowie der Projekt- und Strategiearbeit für Stiftungen gebündelt ein. Sie fragt: Was machen Umbrüche mit Gesellschaften? Und wer geht angesichts des Umbruchs voran?

Initiativ und gestalterisch mischt sich Verena Ringler in die technisch überprägte Debatte zur Klimawende ein: Sie AGORA co-eröffnete das *1st New European Bauhaus Festival 2022* von einem Berggipfel aus. Von 2018 bis 2020 kuratierte sie die *Vienna Tipping Point Talks* und erarbeitete das Europaprogramm für die Bewerbung Nürnbergs als EU-Kulturhauptstadt. 500+ Publikationen und Auftritte (FAQ, TEDx, Club of Venice).

Elisabeth Sandmann, Verlegerin

Elisabeth Sandmann beschäftigt sich seit Jahrzehnten mit Biografien außergewöhnlicher Frauen, deren Lebensleistungen in vielen Büchern ihres 2004 gegründeten gleichnamigen Verlags erscheinen. Zuletzt mit und über Frauen aus Afghanistan, dem Iran oder der Ukraine. Als Autorin veröffentlichte sie 2015 das Sachbuch „Der gestohlene Klimt“, das sich mit einem spektakulären Restitutionsfall auseinandersetzt. Im Juli 2023 erscheint ihr erster Roman „Porträt auf grüner Wandfarbe“. Nach ihrer Ausbildung zur Verlagsbuchhändlerin studierte sie u.a. Kunstgeschichte und Vergleichende Literaturwissenschaft in Bonn und Oxford und promovierte über George Bernard Shaw. Sie war neun Jahre lang Präsidentin der Motovun Group of International Publishers mit Sitz in Brüssel. Seit 2015 ist sie im Stiftungsrat des Münchner Literaturhauses. Sie lebt mit ihrem Mann in der Nähe von München und ist Mutter eines erwachsenen Sohnes.

Nahid Shahalimi, Autorin

Nahid Shahalimi ist eine in Afghanistan geborene kanadische Autorin, Künstlerin, Produzentin, Sozialunternehmerin und erfolgreiche Rednerin. Sie hat ein bemerkenswertes Portfolio aufgebaut, das sich auf die Stärkung von Frauen und Jugendinitiativen weltweit konzentriert, mit besonderem Schwerpunkt auf Afghanistan. Mit ihrem multidisziplinären Ansatz hat sie Bestseller-Bücher und zahlreiche Projekte mit sozialer Wirkung geschaffen. Bemerkenswert ist Shahalimis Aufbau und Vergabe von Stipendien für die Hebammenausbildung im ländlichen Afghanistan. Diese Initiative, die sie im September 2021, zwei Wochen nach dem Fall von Kabul, ins Leben gerufen hat, steht in enger Partnerschaft mit einer rein weiblichen Bildungseinrichtung, die sie seit 2015 unterstützt. Shahalimi Einfluss geht weit über Afghanistan hinaus, umfasst die Bereiche Unternehmensverantwortung, Frauenemanzipation und Kommunikation. Mit zwei geplanten Büchern, die 2024/2025 erscheinen sollen, unterstreicht sie ihre Rolle als treibende Kraft bei der Förderung des sozialen Wandels.

Sylwia Urbańska, Soziologin

Sylwia Urbańska arbeitet derzeit am Institut für Soziologie an der Universität von Warschau. Ihr wissenschaftliches Interesse gilt der Erforschung von Familien- und Geschlechterfragen im Kontext von Migration. Rang und Namen erwarb sie über die umfangreiche Recherche der polnischen Frauen-Protestbewegung und die Situation von jungen polnischen Müttern, die in Italien, Spanien und anderen westeuropäischen Ländern als Kindermädchen arbeiten. Sylwia Urbańska war 2018 schon einmal Gast an der Summer School Südtirol.

Martha Verdorfer, Historikerin

Martha Verdorfer ist Lehrkraft für Geschichte und Philosophie am Realgymnasium in Bozen sowie Gründungs- und Vorstandsmitglied im Frauenarchiv Bozen. Sie veröffentlichte zu Themen der Südtiroler Zeitgeschichte mit besonderen Schwerpunkten *Oral History* und Erinnerungskultur, Widerstand gegen italienischen Faschismus und Nationalsozialismus, weibliche Arbeitsmigration und regionale Frauengeschichte.

Das „*Archiv seltener Arten*“ ist eine stetig wachsende Sammlung literarisch und klanglich anspruchsvoller Kurz-Hörspiele, die auf ein Phänomen anspielen, das aufgrund unserer heutigen Lebensweise massiv im Verschwinden begriffen ist: den großartigen Artenreichtum Österreichs. In diesem Projekt setzen Elisabeth R. Hager und Martin Mallaun den seltenen Pflanzenarten ein akustisches Denkmal, das so ephemere ist wie im Vorbeigehen gemurmelte Worte und zugleich so widerständig und robust wie eine störrische Alpenpflanze. In den Mini-Hörspielen werden die Pflanzen selbst zu Protagonisten & – so prekär sie auch leben, so bedroht sie auch sind – sie sind fröhlich und widerspenstig. Sie geben nicht auf.